

... IM VORÜBERGEHEN ...

2. Ausgabe – Februar 2013

Bulletin über die Begegnung Langenhorn 1 – Farmsen 1 in der Bezirksliga C

Wie auch von unserem Erstrundengegner Diogenes kann man von den Langenhornern sagen, dass sie ein Mitkonkurrent um den Aufstieg sind. Bei seiner Ansprache meinte daher auch der Langenhorner Teamkapt'n, dass die beiden nominell stärksten Teams aufeinanderträfen.

Unsere Gastgeber mussten zwar zwei Ersatzspieler einsetzen, hatten sich aber einiges vorgenommen und wohl auch ausgerechnet. Die Nervosität war zu spüren, denn der Einsatz unseres Ersatzspielers Andreas Raitzig (für Heiner Sudmann) sorgte für einiges Getuschel, denn Andreas sei noch nicht im Internet als neuer Farmsener Spieler ersichtlich. Wollte man etwa notfalls am grünen Tisch die Punkte in Langenhorn behalten?

Die Nervosität schwappte jedenfalls zu uns nicht über! Markus Dimke hatte nach einem schweren Fehler des Langenhorners schnell eine Figur mehr, der Berichterstatter konnte eine Qualität gewinnen, was ebenso an Brett 3 Oliver Coser gelang. Am fünften Brett schien Steffen Neutsch seinen Gegner im Königsangriff zu überspielen. An unseren Brettern sieben (Andreas Raitzig) und acht (Klaus Bönecke) sah es zunächst zweischneidig bzw. sehr schlecht aus, doch auch dort wurde nach zwei Stunden deutlich, dass die Punkte an Farmsen gehen würden. Bei Horst Grabinski (Brett 4) und Bernhard Panter (Brett 6) konnte man von leichten Vorteilen für Farmsen ausgehen. Summa summarum wäre – unter den Augen unseres Kiebtiz' Heinz Molsner - ein 1:7 für Farmsen zwar zu optimistisch gewesen, doch ein Auswärtssieg schien außer Frage zu stehen. So leicht hatten wir uns das nicht vorgestellt.

Und ganz so leicht wurde es nicht, jedoch stand der Mannschaftssieg infolge einer frühen 4,5-Führung bald fest. Es gewannen die beiden hinteren Bretter und die beiden vorderen Bretter. Den entscheidenden halben Punkt steuerte Oliver Coser bei, der am Ende trotz Mehrqualität über das Remis noch froh war.

Danach lief es nicht mehr ganz so gut, Bernhard Panters Partie kippte vollständig und Horst Grabinski verlor, obwohl auch sein Gegner übernervös reagierte, als sich Horst auf die Toilette begab, obwohl er am Zug war. Auch bei Steffen sah es im Endspiel nicht mehr gut aus, als Steffen einen Bauern nach dem anderen wieder abgab. Hier war es ein äußerst spannendes Turmendspiel, in dem Steffen zunächst die sichere Remisvariante nicht fand und ganz am Ende mit König und Turm gegen König und Dame spielen musste. Dieses Endspiel ist eindeutig gewonnen für die stärkere Partei, aber es gibt viele Pattwitze und deswegen ist es nicht einfach zu gewinnen. Am Ende hatte Steffen das Glück auf seiner Seite, so dass ein 3:5 für Farmsen noch ganz gut aussieht.

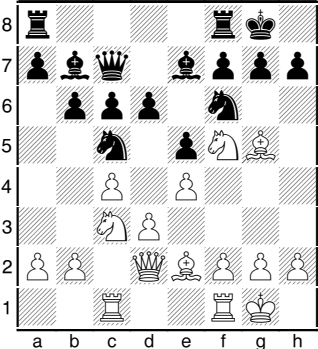
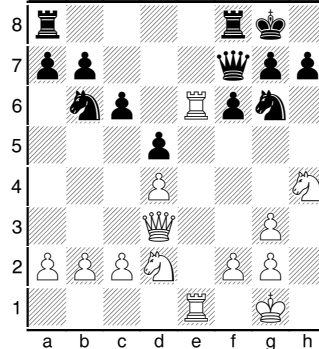
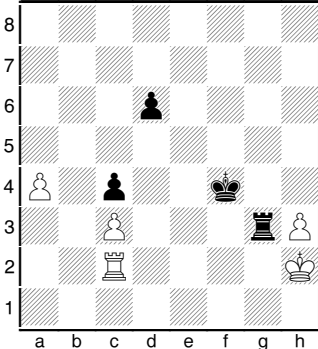
Übrigens wird Andreas Raitzig doch bereits auf der Internetseite des Hamburger Schachverbands (u.a. bei den Mannschaftsaufstellungen) als Nr. 8a notiert, so dass das 3:5 auch Bestand haben wird! Unsere Erste hat nun nach zwei Spieltagen bereits die beiden stärksten Konkurrenten besiegt, es wird am vierten Spieltag noch das Team von HSK 14 als viertstärkste Mannschaft folgen.

Konstantin Abicht

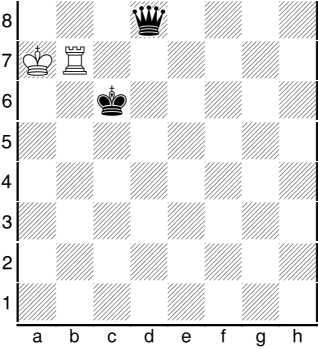
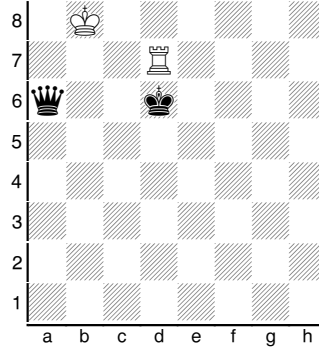
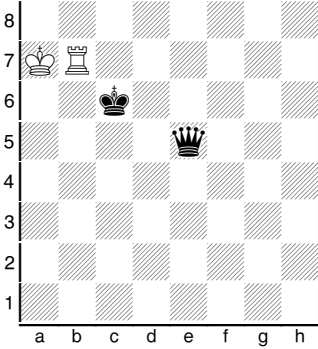
Zur Tabelle (siehe nächste Seite):

Bezirksliga Hamburg Staffel C, Runde 2:

<p>SC Diogenes III 5½-2½ Bramfeld SK</p> <p>22 Rieling,T. ½ : ½ Kappelhoff,H 1 23 Gröppel,P. 1 : 0 Krüger,L. 3 25 Mueller-Nava ½ : ½ Dybowski,G. 4 26 Gorbach,A. 1 : 0 Behrwaldt,M. 5 27 Schnoor,J. ½ : ½ Fortmann,N. 6 28 Böttcher,S. 0 : 1 Bartlitz,H. 7 29 Besch,F. 1 : 0 German,P. 8 30 Neumann,R. 1 : 0 Faden,M. 8a</p>	<p>Hamburger SK XV 2 - 6 Barmbek III</p> <p>141 Krupa,B. 0 : 1 Potztaal,G. 21 142 Richert,T. ½ : ½ Koch,J. 22 143 Yousofi,A. 0 : 1 Krüger,A. 22a 144 Beilfuß,B. 0 : 1 Schroller,B. 24 145 Heinze,B. ½ : ½ Hagen,N. 26 146 Behrensen-Se ½ : ½ Beran,A. 27 147 Hübner,G. ½ : ½ Langer,S. 28 149 Graffenberge 0 : 1 Engelhardt,P 29</p>
<p>Hamburger SK XIV 4 - 4 Schachfreunde III</p> <p>131 Bildat,J. 1 : 0 Niemeyer,C. 21 133 Kunz,E. 0 : 1 Strege,T. 23 134 Ristic,S. 1 : 0 Meidlein,K. 25 136 Oelert,R. 0 : 1 Kinsella,K. 26 137 Weigel,H. 1 : 0 Hauser,C. 27 138 Büchel,H. 1 : 0 Kienitz,F. 28 139 Kazemi Sresh 0 : 1 Meyer,M. 28a 140 Langecker,H. 0 : 1 Weidmann,P. 29</p>	<p>Union Eimsb. III 5½-2½ Sasel</p> <p>21 Göttsche,J. 1 : 0 Bahr,P. 1 22 Damm,T. ½ : ½ Blumenberg,W 4 24 Freitag,P. 1 : 0 Blankenburg 5 25a Ernst,U. 1 : 0 Levin,R. 6 27 Bunge,R. 0 : 1 Tobianski,F. 7 29 Oelrichs,M. 1 : 0 Harbke,J. 13 33 Kaiser,G. 1 : 0 Tranelis,U. 15 44 Zehner,B. 0 : 1 Heiderich,M. 22</p>
<p>Langenhorn 3 - 5 Farmsen</p> <p>1 Friedlieb,G. 0 : 1 Dimke,M. 1 2 Weithart,M. 0 : 1 Abicht,T. 2 3 Becker,T. ½ : ½ Coser,O. 3 4 Schroeder,G. 1 : 0 Grabinski,H. 6 5 Thießen,U. ½ : ½ Neutsch,S. 7 8 Melchert,J. 1 : 0 Panter,B. 8 11 Marquardt,R. 0 : 1 Raitzig,A. 8a 14 Ghassemzadeh 0 : 1 Boeneke,K. 9</p>	<p>Tabelle:</p> <p>1. Farmsen 2 10½ 4 2. Schachfreunde III 2 9 3 3. Hamburger SK XIV 2 8½ 3 4. Barmbek III 2 9½ 2 5. Union Eimsb. III 2 8½ 2 6. Langenhorn 2 8 2 6. Diogenes III 2 8 2 8. Bramfeld SK 2 7 2 9. Sasel 2 5½ 0 9. Hamburger SK XV 2 5½ 0</p>

<p style="text-align: right; margin-bottom: 0;">1</p>  <p style="margin-top: 0;">Erkenne die Gefahr I: Welchen taktischen Schlag hatte Weiß nach 12. ... Ld8? Aus: Ghassemzadeh – Bönecke</p>	<p style="text-align: right; margin-bottom: 0;">4</p>  <p style="margin-top: 0;">Erkenne die Gefahr II: Warum war hier 17.De2 ein typischer Fehler, auch wenn am Ende Weiß sich ausnahmsweise mit nur geringem Nachteil noch herauswinden könnte? Aus: Raitzig – Marquardt</p>	<p style="text-align: right; margin-bottom: 0;">26</p>  <p style="margin-top: 0;">Endspieltechnik: Zu bereits vorgerückter Stunde hatte sich Schwarz aus einer schwierigen Lage befreit, ließ aber mit 43. ... d5 in seiner Konzentration deutlich nach. Aus: Neutsch – Thießen</p>
--	---	--

Szenen eines Endspiels – oder: Wie gewinnt man das Endspiel Dame gegen Turm?

<p style="text-align: right; margin-bottom: 0;">30</p> 	<p style="text-align: right; margin-bottom: 0;">31</p> 	<p style="text-align: right; margin-bottom: 0;">32</p> 
---	---	---

Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben wird durch Symbole angezeigt (♘ = einfach, ♙ = nicht mehr ganz so einfach u.s.w.). Die Farbe des Symbols zeigt an, wer in der Diagrammstellung am Zug ist. Beispiel: ♘ heißt, Weiß ist am Zug und es handelt sich um ein leicht zu lösendes Problem. Und wie schon gewohnt, kann man anhand der Diagrammnummern im Partienteil die richtige Stelle mit den Erläuterungen ganz leicht auffinden, denn im Aufgabenteil sind die Diagrammnummern scheinbar durcheinander gewürfelt, aber im Partienteil sind diese schön ordentlich von 1 bis 32 aneinandergereiht!